

Bezahlbares Wohnen für Alle! Leerstände mit Leben füllen! Wohnungsnot und Obdachlosigkeit beseitigen!

Nach einer Studie der Hans-Böckler-Stiftung von 2018 fehlten in Krefeld damals schon 14.000 bezahlbare Wohnungen für Menschen mit geringem Einkommen. Wegen auslaufender Sozialbindung gibt es immer weniger Sozialwohnungen.

Die Mieten steigen schneller als die Löhne. Die Preissteigerungen insbesondere bei Energie und Lebensmitteln belasten vor allem Mieter/innen mit niedrigen Einkommen.

Laut WZ vom 22.2.24 errechnete die Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie aus ihrer Beratungstätigkeit, dass 1.200 Krefelder/innen von drohender oder bereits eingetretener Wohnungslosigkeit betroffen sind, schätzt die tatsächliche Zahl aber 3 – 4 mal so hoch!

500 Menschen ohne festen Wohnsitz haben ihre Postadresse bei der Diakonie; darunter viele Frauen und Jugendliche.

Es ist auch deshalb nicht hinzunehmen, dass in Krefeld viele Häuser seit Jahren leerstehen.

Nach § 5 des Wohnungsaufsichtsgesetzes des Landes NRW ist Wohnraum vom Verfügungsberechtigten so auszugestalten, zu erhalten und wiederherzustellen, dass der ordnungsgemäße Gebrauch zu Wohnzwecken gewährleistet ist. Das Sozialbündnis Krefeld fordert ein Leerstandskataster und die energische Beseitigung der Leerstände.

Untätige Hauseigentümer müssen zum Handeln oder zum Verkauf vorrangig an die Stadt gezwungen werden können. Ersatzvornahme oder auch Enteignungen dürfen kein Tabu sein.

Das Sozialbündnis Krefeld engagiert sich seit Jahren gegen Leerstände und Wohnungsmangel und fordert mehr Sozialwohnungen mit dauerhafter Sozialbindung.

Warum steht z.B. dieser schöne Altbau Marktstr. 194 seit Jahren leer? Nur ein Beispiel von vielen in Krefeld!



Sozialbündnis Krefeld – eine Aktion im Rahmen der internationalen Housing Action Days 2024

www.sozialbuendnis-krefeld.de
c/o ALZ Westwall 32, Krefeld

